

Top-Erfindungen aus Österreich

Mit 1.504 Patenten 2009 kann sich Österreich im weltweiten Erfinder-Ranking sehen lassen. FORMAT zeigt die besten Ideen.

Beim europäischen Patentamt sind österreichische Forscher und Erfinder gern gesehene Gäste. Mit 1.504 angemeldeten Patenten 2009 zählt Österreich durchaus zur Forschungselite Europas.

Auch international kann sich die Erfindungsbilanz sehen lassen. So hat die Hochtechnologie-Nation Südkorea 2009 nur knapp dreimal so viele Patente eingereicht wie Österreich, obwohl es sechsmal mehr Einwohner hat.

Die Austro-Düsentriebe forschen nicht nur zum Selbstzweck. Das beweisen die Sieger der zahlreichen heimischen Forschungspreise, deren Ideen sich durchgehend durch hohe Alltagstauglichkeit und gute Vermarktbarkeit auszeichnen.

FORMAT hat die zehn wichtigsten Erfindungen aus Österreich der letzten Jahre zusammengestellt:

TECHNOLOGIE

SUPER-SCHWEINWERFER Mit dem „Cine Reflect Lighting System“ revolutioniert die Wiener Beleuchtungsfirma Pani das internationale Filmbusiness. Anstelle von zahlreichen Scheinwerfern kommt das System mit einem Scheinwerfer aus, der hochparalleles Licht erzeugt, das durch leicht zu installierende Reflektoren punktgenau am Set eingesetzt werden kann. („Mercur 2010“ der Wirtschaftskammer Wien) www.pani.com

ALTGLAS-SORTIERUNG Zur Trennung von brauchbarem Altglas und mit Schwermetallen verunreinigtem Spezialglas, etwa Bleikristall, setzt das steirische Unternehmen Binder UV-Licht ein. So kann Glas sortenreiner getrennt werden, und das Altglas wird dadurch zu einem noch wertvolleren Rohstoff. (Staatspreis für Innovation 2009) www.binder-co.com

UMWELTECHNOLOGIE

STROMBOJE Dieses Mini-Flusskraftwerk kommt ganz ohne Staumauern aus. An einer Boje hängt ein Rotor mit bis zu 250 Zentimeter Durchmesser mit einer Leistung von 40 bis 80 Kilowattstunden. Pro Jahr kann eine Stromboje 250.000 Kilowattstunden Strom erzeugen. (Klimaschutzpreis 2010) www.aqualibre.at

ALGENFARM Dank ihres raschen Wachstums sind Algen der ideale Rohstoff für Biogasanlagen. Ein Start-up aus Niederösterreich hat besonders leistungsfähige Foto-Bioreaktoren für deren Massenkultivierung erfunden. (NÖ Innovationspreis 2010) www.ecoduna.com

SUPERKATALYSATOR Ein vom Kärntner Hightech-Unternehmen Treibacher entwickelter Werkstoff senkt in Dieselmotoren den Stickoxidausstoß. (Innovationspreis Kärnten 2010) www.treibacher.com

MEDIZIN

ROBOTIK-GEHILFE Computergesteuertes Gehrehabilitationssystem für Gehbehinderte aus der Steiermark. („Econovius 2010“ der Wirtschaftskammer Österreich) www.tyromotion.com

PILLS ON PAPER Speziell auf einzelne Patienten abgestimmte Arzneistoffe werden durch dieses System von Grazer Forschern auf essbare Spezialpapiere gedruckt. Damit erhält jeder Patient seine persönliche „Pille“. („Fast Forward“-Preis 2010) www.rcpe.com

NEUE ANTIBIOTIKA Ein Unternehmen aus Niederösterreich gewinnt aus besonders widerstandsfähigen Meerestieren neue Antibiotika, die gegen multiresistente Keime zum Einsatz kommen. („NÖ-Innovationspreis 2010“) www.sealifepharma.com

VERBESSERTE COMPUTERTOMOGRAFIE Die in Oberösterreich entwickelte foto- und thermoakustische Computertomografie TACT macht Tumore direkt sichtbar, womit etwa die Diagnose von Brustkrebs in einem viel früheren Krankheitsstadium möglich wird. („OÖ-Innovationspreis 2010“) www.recendt.com

BEKLEIDUNG

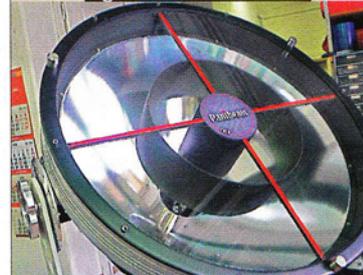
KOSMETIK-FASERN Die neue von Lenzing entwickelte Kunstfaser Tencel setzt sich aus Fibrillen zusammen. Diese kleinsten „Härchen“ sorgen für eine optimale Feuchtigkeitsaufnahme und optimalen Wassertransport. In Kombination mit dem aus Korallen gewonnenen ozeanischen Hautpflegekomplex Chitosan wirkt die Faser wie Pflegecreme. www.tencel.at



Strombojen statt Staumauern



Algen aus dem Bioreaktor



Superscheinwerfer fürs Filmbiz



Hautpflegende Kunstfasern